



Freitag, am 27. October 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. L. Winkler (Ed. Heu).

Bruchstücke aus Baggesen's Adam und Eva.

2.

Der erste Kuß \*).

(Zweites Buch, S. 60.)

„**S**! rief er mild, ich flich', ich hasse mich!!  
Und blickte vor sich hin mit starrem Auge,  
„Ich weiß gar nicht, wozu ich taue  
„Mit meiner ewigen Metaphysik — — —  
Doch in demselben starren Blick  
Begegnet ihm, die kaum erschaff'ne Rose,  
Die junge Schönheit, jene süße Braut,  
Die wallend in der Ahnung dunklem Schooße  
Sein sehrend Herz im Traum geschaut!

Sie sahen sich zugleich und sah'n nicht mehr die  
Sonne,  
Und sah'n nicht mehr den Bach,  
Sie glühten, bebten, zitterten vor Wonne,  
Und seufzten, staunend, lächelnd, weinend: „Ach!! —  
Dann flogen sie zusammen, wieder wach,  
Und hielten sich einander in den warmen,  
Weit ausgestreckten, starken Liebesarmen  
Und sanken, Herz an Herz, und Brust an Brust,  
Dahin vor namenloser Lust;  
Sie zuckten wieder auf und bebten immer wieder  
In seligen Entzückungen darnieder,  
Und sah'n sich wieder an so inniglich,  
Und drückten sich die Händ' und — küßten sich.

Die erste Menschenlust — den Gruß der Grüße —  
Der Ur-Umarmung Urkuß aller Küsse —  
Der allerersten Liebe Himmelreich —  
Den Ursprung aller wonnevollen Triebe —  
Die Lieb' im Paradies: der Liebe Liebe,  
Die stärkst' und die unschuldigste zugleich,  
Noch vor dem Sündenfall — mit Worten zu beschrei-  
ben —  
Das laß' ich armer Sünder bleiben:

Nach langem Taumel süßer Lust  
Das All' vergessend, ihrer nur bewusst,  
Erwachten sie zu sanfterer Entzückung  
Aus der gen Himmel flammenden Entrückung;  
Und Adam's Auge trank in vollem Zug' —  
Die Reize der Umarmten still betrachtend,  
Auf jede Lieblichkeit besonders achtend, —  
Des schönen Anblicks seliges Genug.

\*) Es war in Baggesen, der den 3. Oct. d. J. in Ham-  
burg das Ziel seines vielbewegten Wanderlebens und  
jene einzige Beruhigung fand, die nur die teltse Be-  
rührung des Todesengels gewährt, ein seltener Con-  
trast des Sanftesten, Barteften, was die begeisterte  
Muse in Lyratönen aushaucht, und des Stürmisch-  
bewegten, was seine fessellose Phantasie oft bis zur  
Mißgestaltung des Fantastischen und zur Hyperbel in  
gesprochenen und gedichteten Worten hinriß. Immer  
taucht sich sein Pinsel in Blutfarben. Aber nicht al-  
les gelang in der Ausführung so idyllisch zart, wie  
diese Schilderung des ersten Kusses, die im Ge-  
dichte selbst da eintritt, wo am Morgen nach der  
Nacht, wo Eva aus seinen Ripben genommen, von  
ihm aber noch nicht gesehen ist, Adam sich verstimmt  
fühlt. In der bewunderten Stelle in Milton's Para-  
dise Lost IV, 736 ff. konnte der hohe epische Ernst  
des brittischen Sängers sich nicht zur Beschreibung  
dieses Liebesmyleles herablassen. Die alte Welt bilde-  
te den ersten Kuß der keuschesten Geschlechtliche in  
ihrer berühmten Gruppe Amor und Psyche, wie sie  
aus dem geheimen Nachtfester oder den Myrterien des  
Eros zu Thespiä hervorging. Baggesen versteht es  
vollkommen, wie die Materie in Worte sich von der

Plastik unterscheiden muß. — Es wird den Lesern  
dieser Blätter willkommen seyn, zu erfahren, daß dieß  
Gedicht: Adam und Eva, noch vor Ende dieses  
Jahres in Götschen's Verlage in Leipzig erscheinen und  
dadurch einen, während seines vielfährigen Aufent-  
halts in Paris unter uns fast vergessenen Dichter, der  
in zwei Sprachen Meisterwerke lieferte, wieder in Er-  
innerung bringen wird. B.